

Astrid Brochlos

漢文の基礎

Kanbun

Grundlagen der klassischen
sino-japanischen Schriftsprache

2004

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

ISSN 0948-9789
ISBN 3-447-4902-2

Inhalt

| | |
|--|----|
| Vorbemerkung..... | 7 |
| Einführung..... | 9 |
| Entwicklung der japanischen Schrift im Altertum und frühen Mittelalter | 11 |
| Formen des schriftlichen Ausdrucks im japanischen Altertum und frühen Mittelalter | 18 |
| Lektion 1: Satzbau..... | 23 |
| Lektion 2: Lesehilfen | 33 |
| 2.1 Okurigana | 33 |
| 2.2 Ka'eriten..... | 39 |
| 2.2.1 Re-ten..... | 40 |
| 2.2.2 Ichi-ni-ten | 42 |
| 2.2.3 Bô-ten..... | 50 |
| 2.2.4 Jô-ge-ten..... | 54 |
| 2.2.5 Ichi-re-ten / Jô-re-ten | 60 |
| Lektion 3: Hilfszeichen I..... | 65 |
| 3.1 Hendoku moji | 66 |
| 3.2 Okiji | 70 |
| 3.3 Saidoku moji..... | 73 |
| Lektion 4: Hilfszeichen II | 79 |
| 4.1 Verneinung | 79 |
| 4.2 Passiv | 83 |
| 4.3 Faktitiv | 88 |

| | | |
|-------|--|-----|
| 4.4 | Frage / Zweifel..... | 91 |
| 4.5 | Vergleich / Auswahl..... | 93 |
| 4.5.1 | ～より / ～ほうがより / ～ほうがいい | 93 |
| 4.5.2 | ～のようだ..... | 95 |
| 4.6 | Annahme / Voraussetzung / Einräumung | 97 |
| 4.7 | Einschränkung | 100 |
| 4.8 | Betonte Erweiterung der vorhergehenden Aussage | 102 |
| | Übungstexte..... | 104 |
| | Anhang | |
| | Wichtige Hilfszeichen – funktional geordnet | 109 |
| | Häufige Hilfszeichen – nach Strichzahl geordnet..... | 111 |
| | Flexion der Verben und Verbalsuffixe..... | 124 |
| | Lösungen | 133 |
| | Literaturverzeichnis | 159 |

Vorbemerkung

Kanbun, in Japan vom Altertum bis in die Neuzeit verwendetes klassisches Chinesisch bzw. Sino-Japanisch, bildet einen ganz wesentlichen Teil der japanischen Sprachgeschichte. Politische, juristische, administrative, wissenschaftliche und nicht zuletzt religiöse (v. a. buddhistische) Schriften wurden fast anderthalb Jahrtausende lang vorzugsweise in Kanbun niedergeschrieben. Man begegnet Kanbun-Texten also häufiger als man denkt, und es sollte daher für jeden Studierenden des Faches Japanologie selbstverständlich sein, sich zumindest mit den elementaren Grundlagen des Sino-Japanischen zu befassen.

Das vorliegende Lehrmaterial wurde für Kanbun-Einführungskurse erstellt und soll vordergründig diejenigen praktischen Grundlagenkenntnisse vermitteln, die mindestens notwendig, gleichzeitig aber auch ausreichend sind, um durchschnittliche Kanbuntexte zu entschlüsseln. Um die Materie so verständlich und überschaubar wie möglich darzustellen, wurden die theoretisch-linguistischen Ausführungen auf ein Minimum beschränkt. Wer in diesem Bereich weiterführende Informationen sucht, dem seien an deutschsprachigen Werken empfohlen LEWIN, Bruno: *Abriß der japanischen Grammatik*, Wiesbaden: Harrassowitz 1975; RICKMEYER, Jens: *Einführung in das klassische Japanisch*, Hamburg: Buske 1991; DERS./HASSELBERG, Iris: *Klassischjapanische Lektüre. Genji no monogatari*, Hamburg: Buske 1991. Das hier vorgelegte Material gibt Lernenden wie Lehrenden des Faches Kanbun dagegen ein bewußt auf die wesentlichen praktischen Regeln beschränktes Lern- und Übungsmaterial an die Hand. Es ist durch seine ausführlichen Schritt-für-Schritt-Anleitungen auch für Personen geeignet, die sich im Selbststudium mit den Grundlagen des Kanbun beschäftigen oder bereits vorhandene Kenntnisse auffrischen wollen. Vorauszusetzen sind allerdings gesicherte Grundkenntnisse des Japanischen, wie sie im allgemeinen nach Abschluß eines japanologischen Grundstudiums vorhanden sind.

Die verwendeten Übungs- und Beispielsätze entstammen in der Mehrzahl klassischen chinesischen Schriften und wurden den im Literaturverzeichnis genannten japanischen Kanbunlehrwerken entnommen. Einige der Sätze wurden leicht abgeändert, um Schwierigkeiten abzu-

bauen, die aus dem Fehlen der übergreifenden Textzusammenhänge erwachsen könnten. Außerdem orientieren sich die Übersetzungen und Erläuterungen direkt an den durch die Sätze selbst vorgegeben Inhalten und lassen grammatische oder semantische Nuancen außer acht, die sich nur im ursprünglichen größeren Kontext ergeben würden, die dem einen oder anderen Leser aber möglicherweise aus Zitaten o. ä. bekannt sind.

Großer Dank gebührt meinen Kolleginnen Frau Ichiko Takashima-Gitschmann und Frau Kayo Adachi-Rabe, die mich in den letzten Monaten mit hohem Sachverstand, viel Engagement und Kollegialität bei der Endbearbeitung des Manuskriptes unterstützt haben.

Bernau, im Juni 2003

A. Brochlos